

MONTAGERICHTLINIE

HEIZ-/KÜHLDECKE GIPSKARTONKASSETTE – GELOCHT UND UNGELOCHT MIT INTEGRIERTER KAPILLARROHRMATTE ZUM EINLEGEN IN T-SCHIENEN



Systempartner



Ausführung als sichtseitig gelochte oder ungelochte Gipskartonrasterdecke mit Heiz- und Kühlfunktion zur Abführung bzw. Zuführung sensibler Wärmelasten größtenteils über Strahlung, teilweise auch über Konvektion.

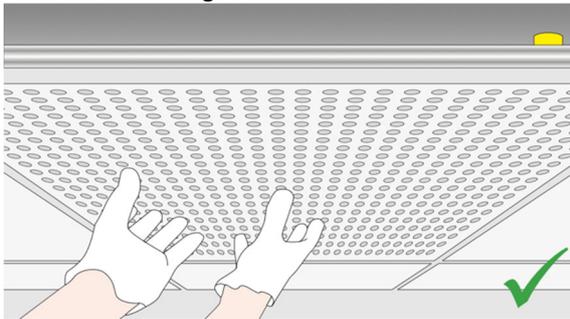
Trockenbau

Anlagenbau

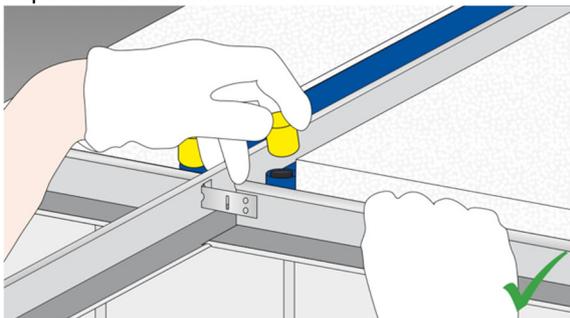
1. Montage der Unterkonstruktion, Verlegeabstand der Tragprofile entsprechend des Kassettenmaßes und der Herstellervorschrift.
3. Beim Einlegen der aktiven Gipskartonkassetten saubere Stoffhandschuhe tragen.

2. Montage der Verrohrung bzw. Zuleitungen für die Gipskartonkassetten im Deckenhohlraum.

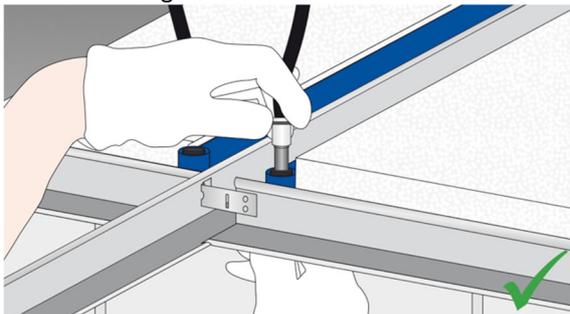
Anschlüsse der Kapillarrohrmatten müssen nebeneinander liegen.



4. Entfernen der gelben Schutzkappen von den Kapillarrohrmatten.



5. Die Verbindungsschläuche einstecken.



MONTAGERICHTLINIE

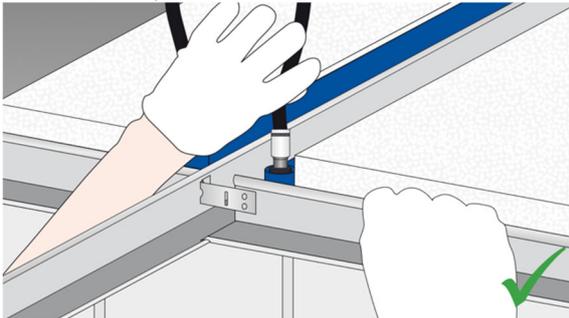
HEIZ-/KÜHLDECKE GIPSKARTONKASSETTE – GELOCHT UND UNGELOCHT MIT INTEGRIERTER KAPILLARROHRMATTE ZUM EINLEGEN IN T-SCHIENEN



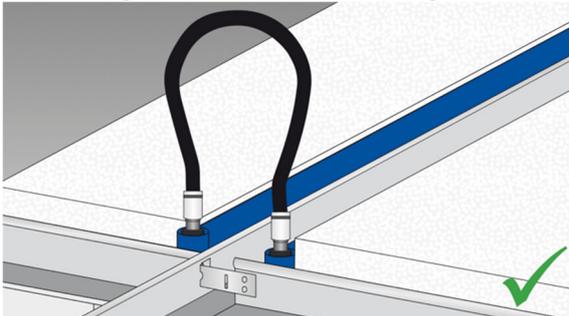
Trockenbau

Anlagenbau

6. Die Verbindungsschläuche auf die korrekte Einstecktiefe und ausreichend Halt prüfen. Hierzu die Kasette am T-Profil niederdrücken und den Schlauch probeweise etwas zurückziehen.



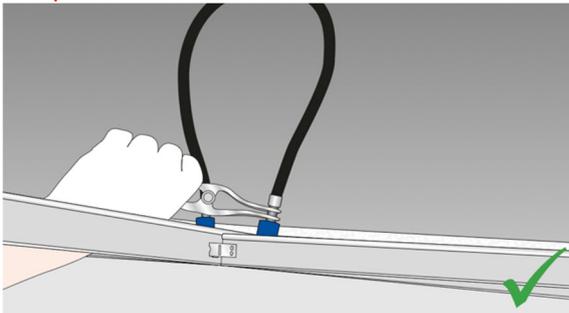
7. Die Schläuche müssen knickfrei (ohne Verdrehungen) im Deckenhohlraum liegen.



8. Anbindung an Deckenunterverteiler per flexiblem Schlauch, welcher dadurch frei in der Decke positionierbar ist.

Zum evtl. Lösen des Schlauches für einen Austausch oder die Deinstallation ist die spezielle Lösezange zu verwenden.

Kompletten Deckenabschnitt vorher entleeren!



MONTAGERICHTLINIE

HEIZ-/KÜHLDECKE GIPSKARTONKASSETTE – GELOCHT UND UNGELOCHT MIT INTEGRIERTER KAPILLARROHRMATTE ZUM EINLEGEN IN T-SCHIENEN



Trockenbau

Anlagenbau

- 9.** Nach der fachgerechten Installation der Gipskartonplatten und vor dem Schließen ist das System einer ersten Dichtheitsprüfung mit 3 bar Druckluft über den Zeitraum von mindestens einer Stunde zu unterziehen. Der Druck ist am Manometer laufend zu prüfen und das Ergebnis muss in einem entsprechenden Protokoll festgehalten werden.
- 10.** Der Anschluss der Räume an das Rohrnetz der Gesamtanlage erfolgt durch den Anlagenbauer, der den Deckenunterverteiler mit der Raumregelgruppe oder Zonenregelgruppe verbindet. Dabei kann die Positionierung des Deckenunterverteilers durch seine Anbindung mit den flexiblen langen Schläuchen an die Notwendigkeiten angepasst werden.
- 11.** Je nach Leistungsumfang sind die Räume/Zonen über den Deckenunterverteiler noch mit dem Anlagenmedium zu füllen und zu spülen.
- 12.** Nach dem Füllen und Entlüften ist eine Dichtheitsprüfung mit 10 bar über 24 h durchzuführen und zu protokollieren. Detailinformationen hierzu finden Sie in der **Clina Richtlinie CR02** "Füllen, Entlüften und Dichtheitsprüfung" der Clina Heiz- und Kühlelemente GmbH.
- 13.** Nach der erfolgreichen Dichtheitsprüfung zunächst mit Luft und dann mit flüssigem Anlagenmedium, kann die Decke mit den inaktiven Anschnittplatten komplett geschlossen werden.